

Sollten wir alle den Carbon-Footprint abbilden?

Schon vor zwei Jahren waren wir in Paris zur Weltklimakonferenz COP 21, um auf das CO2-Problem bei schweren Lkw aufmerksam zu machen. Wir zeigten, was wir gerne verändern würden und wie wir es geschafft haben unseren Spritverbrauch kontinuierlich zu senken. Bei den Lkw gibt es derzeit zwar die Euronorm, die den Ausstoß verschiedener Schadstoffe, wie z. B. Stickstoffdioxid (NO2) regelt. Kohlendioxid ist dabei aber nicht erfasst.



Lastwagen sind laut der EU-Kommission jedoch für etwa ein Viertel der CO2-Emissionen im europäischen Straßenverkehr verantwortlich. (Quelle SPON 15.7.2016) Sind Sie dafür, dass der persönliche Carbon-Footprint abgebildet werden soll? Es gibt sicher unterschiedliche Gründe sich dafür oder dagegen auszusprechen. Uns würde aber erstmal ganz einfach ein Feedback genügen, um zu sehen, wie sich die Transportbranche entscheidet. Damit es ein bisschen mehr Spaß macht, verbinden wir es mit einem Gewinnspiel.

Gehen Sie auf unsere Seite: www.Spedition-Bartkowiak.de und klicken Sie auf Ihren Button. Wenn Sie Ihre Anschrift hinterlassen, dann nehmen Sie automatisch an unserer Verlosung teil.

Wir sollten den Carbon-Footprint abbilden.



Wir sollten den Carbon-Footprint nicht abbilden.



Sie können gewinnen

Ein Wellness-Wochenende mit Fahrradtour für zwei Personen.

Zwischen den folgenden Bundesländern können Sie wählen:

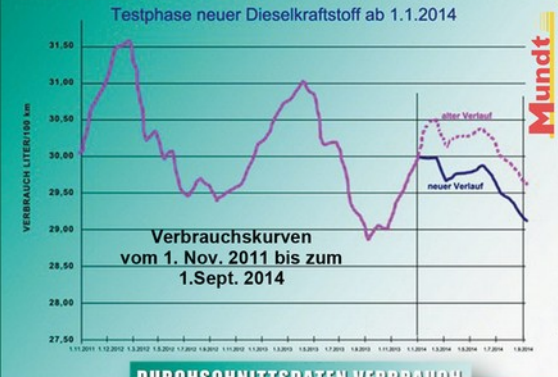
Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Hessen, Thüringen, Schleswig-Holstein, Berlin, Saarland.

Wir versuchen Ihre Terminwünsche zu berücksichtigen, damit Sie entspannt in die Pedalen treten können.

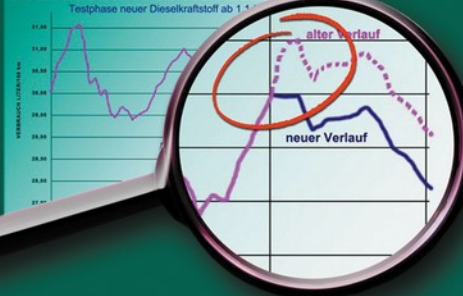


Was tanken, wenn der Winter kommt?

DURCHSCHNITTSDATEN VERBRAUCH



DURCHSCHNITTSDATEN VERBRAUCH



Am Verlauf der dunkelbauen Linie kann man sehr gut erkennen, dass sich in den beiden Wintermonaten (Jan. u. Feb. 2014, ca. 600.000 km) ein Plateau gebildet hat, also der Verbrauch nicht wie üblich in dieser Zeit anstieg. In dieser Zeit hatten wir den neuen Shell-Fuelsave-Diesel getestet. Er ist zwar etwas teuer ist, aber unterm Strich hat sich dadurch unser Flottenverbrauch reduziert. Offensichtlich verbrennt dieser Kraftstoff effizienter und nachweislich ist die Einsparung dadurch erheblich größer, als der geringe Mehrpreis. Wir können die Verbrauchswerte bis heute bestätigen und bleiben dabei.



Spedition Bartkowiak GmbH, Tel. 0 51 21/ 5 40 58
Hildebrandstraße 53 a, D-31135 Hildesheim

www.Spedition-Bartkowiak.de

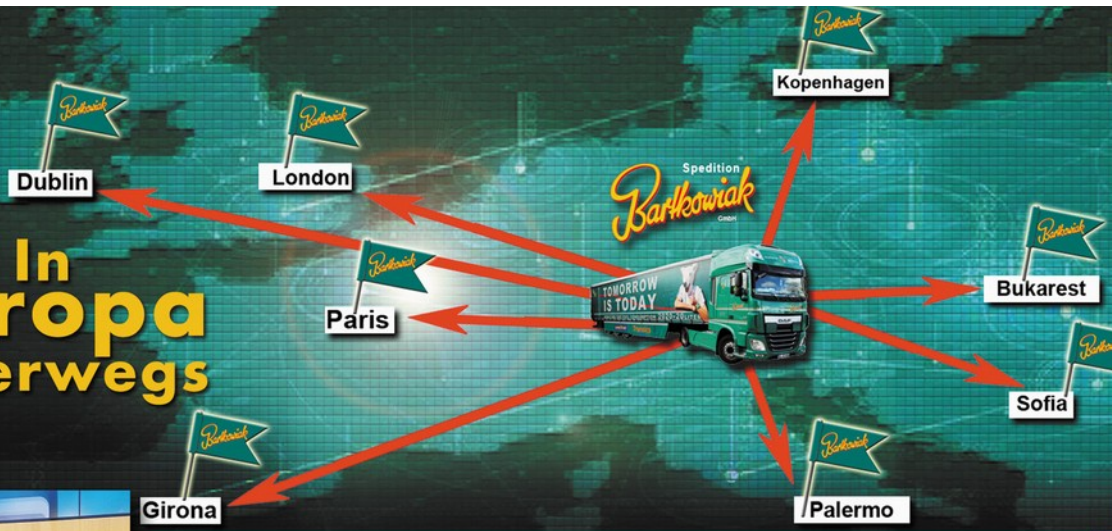
Newsletter 3/17



Verbessern Sie Ihren Carbon-Footprint ...und gewinnen Sie ein Wellness-Wochenende mit Fahrradtour



In Europa unterwegs



Andreas Manke mit der charmannten Transics-Mitarbeiterin Jennis Desmont in Antwerpen auf der Messe Transport & Logistics am 19.10.2017. Unser Roadshow-Truck als Mini mit großer Idee.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder mit der WABCO-Transics-Roadshow in ganz Europa unterwegs sein. Interessant ist, dass immer mehr Speditionen verstehen, wie wichtig eine gesamtheitliche Beurteilung der Flotte ist. Wir freuen uns über die sehr umfangreichen Möglichkeiten, die uns durch WABCO-Transics zur Verfügung gestellt werden. Vielleicht liegt es ja daran, dass WABCO, als omnipräsenter Zulieferer, den technischen Bereich der Automobilbranche dominiert und dementsprechend mehr Möglichkeiten nutzen kann.

Mit der Eingliederung des Telematikherstellers Transics hat WABCO auf jeden Fall einen Schritt in die richtige Richtung getan. Das Foto unten zeigt unseren Truck & Trailer auf der IAA 2016 und höchstwahrscheinlich sind wir auch auf der IAA 2018 in Hannover wieder vertreten.



Wir reden nicht nur darüber,...

Ausbildungsschwerpunkte des Berufskraftfahrers sind das richtige und sichere Verladen, die Einhaltung gesetzlicher Lenk- und Ruhezeiten, Verkehrssicherheitsfragen, das Bedienen des Bordcomputers, Kundenauftritt, Servicebereitschaft und alles, was zu einem perfekten „Profi am Steuer“ gehört. Ein interessanter Beruf mit einer gründlichen Ausbildung und besten Aussichten auf einen gesicherten Arbeitsplatz.



Der Reifencheck (links) gehört genauso zur Ausbildung, wie auch die Disposition (oben), denn fachübergreifende Grundkenntnisse sind gefragt, will man die Abläufe in der Spedition verstehen.

Das sind unsere neuen Auszubildenden von links nach rechts: Alexia Gatrio (Auszubildende zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung), Maren Editha Schuster (Auszubildende zur Berufskraftfahrerin), Phillip Rößler (Auszubildender zum Berufskraftfahrer), Alexander Schreiber (Auszubildender zum Berufskraftfahrer) und Farhad Sedighi (Auszubildender zum Berufskraftfahrer).

... sondern bilden aus.

Auch die Werkstatt muss man kennen, denn das technische Verständnis ist mindestens genauso wichtig, wie das Fahren. Farhad Sedighi hat sich jedenfalls gut bei uns eingelebt und ist schon jetzt eine Bereicherung für's ganze Team.



Auch unser Werkstattmeister Stefan Müller freut sich, wenn die Auszubildenden mit Begeisterung dabei sind. Im nächsten Jahr wird die Spedition weitere Berufskraftfahrer ausbilden. Bewerben kann man sich noch für die Einstellungstermine zum 1. Februar 2018 und zum 1. August 2018.